

„Die Mänaden“, 180 x 80 cm, Öl auf Leinwand

# Metamorphosen

**Gemälde von DeCinti**

[www.decinti.com](http://www.decinti.com)



# Metamorphosen

*Von Gestalten zu künden, die in neue Körper verwandelt wurden, treibt mich der Geist. Ihr Götter – habt ihr doch jene Verwandlungen bewirkt –, beflügelt mein Beginnen und führt meine Dichtung ununterbrochen vom allerersten Ursprung der Welt bis zu meiner Zeit!*

Ovid. Metamorphosen: Reclam Verlag.

Die Metamorphosen (lateinischer Originaltitel *Metamorphoseon libri*: „Bücher der Verwandlungen“) des römischen Dichters Ovid, geschrieben vermutlich ab dem Jahr 1 oder 3 n. Chr. bis um 8 n. Chr., sind ein in Hexametern verfasstes mythologisches Werk über Metamorphosen („Verwandlungen“). Sie bestehen aus 15 Büchern von je etwa 700 bis 900 Versen und beschreiben die Entstehung und Geschichte der Welt in den Begriffen der römischen und griechischen Mythologie.

Publius Ovidius Naso (deutsch: Ovid) war ein antiker römischer Dichter. Er zählt in der römischen Literaturgeschichte neben Horaz und Vergil zu den drei großen Poeten der klassischen Epoche.[1] Ovid schrieb in einer Frühphase Liebesgedichte, in einer mittleren Phase Sagenzyklen und in einer Spätphase Klagelieder.



Ovids gut erhaltenes Werk übte, nachdem es in der Spätantike weniger beachtet wurde, einen immensen Einfluss auf die Dichtung, die bildende Kunst und die Musik des Mittelalters und des Barock aus. In der Romantik ging der Einfluss zurück, lebte im späteren 19. Jahrhundert aber wieder auf. Sein Werk hat sich in das kulturelle Gedächtnis der Nachwelt tief eingepägt, hier ist vor allem sein Hauptwerk, die Metamorphosen, zu nennen.



„Polyphemos Flehen“, 160 x 160 cm, Öl auf Leinwand



„Satyr“, 130 x 97 cm, Öl auf Leinwand

... „Dabei richtet die Ausstellung sich nicht nur an Kenner der Schriften des römischen Dichters Publius Ovidius Naso, kurz „Ovid“, oder der Sagen des klassischen Altertums, denn einerseits sprechen die Gemälde für sich, und andererseits informieren kurze Texte über die Motive und die literarische Grundlage. Harmonisch fügen sich die Exponate der drei Künstler zu einer komplexen Ausstellung. Geheimnisvoll, teils düster und oft von strahlender Schönheit künden die Werke von Vergänglichkeit, Leidenschaft, Verletzlichkeit und Begierde. Erotische Komponenten bestechen durch Sinnlichkeit und große Ästhetik.“

...“Doch auch in menschlicher Gestalt begegnet Zeus dem Betrachter, und Alejandro DeCinti erweckt Nymphen des klassischen Altertums ebenso eindrucksvoll zum Leben wie Echo, die aufgrund ihrer hoffnungslosen Liebe zu Narcissus lange in Einsamkeit lebte und schließlich von Hera



„Pan und Syrinx“, 110 x 140 cm, Öl auf Leinwand



„Raub der Europa“, 130 x 90 cm, Öl auf Leinwand

zu Stein verwandelt wurde. Alejandro DeCintis Sohn Antonio DeCinti assistierte bei der Entstehung dieser faszinierenden Werke und fertigte selbst Studien zu dem Zyklus an. In kleineren Formaten beschäftigt er sich mit „Momentaufnahmen“, greift erotische Details auf und variiert sie beeindruckend. beeindruckend.“

*Von Dirk Müller*

Bei dieser Ausstellung handelt es sich um traditionell mit Ölfarben angefertigte Bilder, denen Alkydharze beigefügt werden, die über besonders gute Eigenschaften hinsichtlich des Trocknens und der Stabilität der Farboberfläche verfügen. Die Farbpalette bezieht sich vor allem auf die Primärfarben und Erdtöne; den Hintergrund ist weiß mit helleren Farbeinschlüssen, die entweder einen kalten in bläulichen oder grünlichen Grautönen oder einen warmen erdigen oder metallenen Farbton haben. Die Technik des Werks ist ganz klar in der Tradition der Ölmalerei der letzten 500 Jahre ohne Nutzung digitaler Technologie oder Fotografie verankert.



„Die Najaden“, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand



„Zeus und Antiope“, 114 x 90 cm, Öl auf Leinwand

Mir schien es interessant, aber vor allem auch wünschenswert, diese Thematik zu behandeln, die so tiefgreifende Wurzeln in der menschlichen Auseinandersetzung mit einer Sprache hat, die die Weite der bildenden und visuellen Ressourcen zusammenfasst, die wir als Kultur zusammengetragen haben. Das ist das Ergebnis eines Lebens, das dem Studium der klassischen Werke, der Maltechniken, der Linienführung und der Hell Dunkel Malerei des Barock gewidmet wurde. Der Einsatz des Lichts und die Komposition will den Zuschauer gefangen nehmen und ihn in eine Szenerie hineinversetzen, die vor seinem Auge lebendig und intensiv erscheint und die den Respekt meiner Sensibilität als Mensch und Künstler vermittelt. Diese Art des Schaffens anzubieten, halte ich aus der Sicht des Malers im Sinne der traditionellen Kunst als notwendig und unverzichtbar als Art, das Gefallen an dieser noblen und alten Handwerkskunst lebendig zu erhalten.

*Alejandro DeCinti*



„Dryope und Apollo“, 60 x 130 cm, Öl auf Leinwand

## Alejandro DeCinti (1973)

Chilenischer Künstler, Kunststudium an der „Universidad de Chile“, wohnhaft in Spanien seit 2002. Ausgezeichnet mit dem Stipendium: „Excelencia Académica“ Universidad de Chile 1991. Erster Preis des Wettbewerbs „Arte en Vivo“ 1994. Ausgezeichnet mit dem Stipendium: „Fundación Arte y Autores Contemporáneos“. Zahlreiche Ausstellungen in Chile, Belgien, den Niederlanden, Italien, Brasilien, Deutschland. Teilnahme an zahlreichen internationalen Kunst-Messen. 2004 gründet er das DeCinti&Villalón Kunst-Studio [artedv.com](http://artedv.com), wo er mit dem chilenischen Künstler Oscar Villalón lehrt und arbeitet.



### **Wichtige Ausstellungen**

2017: „Das Narrenschiff“. Burggalerie, Burg Hochosterwitz, Österreich; Miradas complementarias. Espacio Galerías. Centro Cultural La Cárcel, Segovia, España.

2016: „Fantasía“. Art Open, Eschweiler, Germany. „Miradas Complementarias“. Galerie Arauco, Nürnberg, Germany. „Las Metamorfosis“. Galerie Gabriele Paqué, Bonn, Germany.

„Antonio und Alejandro DeCinti, Rafael Ramírez Máro“. Burggalerie Burg Stolberg, Aachen, Germany; „Das Gebet“. Ausstellung in Zülpich. Katholischen Kirche Sankt Peter. NordArt International Art Exhibition, Büdelsdorf, Germany.

2015: „Das Narrenschiff“. Gabriele Paqué, Bonn, Deutschland/ „Siringa“. Espacio Cultural Ronda, Madrid, España/ 2014: „Das Narrenschiff“. Burg Stolberg, Aachen, Deutschland

2013 „Pablo Picasso, Originalradierungen, Rafael Ramirez, Gemälde und Zeichnungen. Alejandro Decinti, Gemälde“, Räume von Merck Finck & Co Privatbankiers/ „Das Gebet“, exhibition of the EVBK e.V. Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen: Katholische Pfarrgemeinde St. Medard Bendorf, Evangelische Kirchengemeinde Bendorf, Marienhaus Klinikum Bendorf, Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V., Am Rottchenshammer 58, Bendorf-Mülhofen, Katholische Pfarrgemeinde Sayn, Schloss Sayn, Schlosskapelle, Rheinisches Eisenkunstguss-Museum der Stadt Bendorf (im Schloss Sayn)

2011: „La Celestina en el Arte Moderno. Una tragicomedia del Renacimiento, Grabados de Pablo Picasso. Pinturas de : Antonio Máro/ Rafael Ramírez Máro/ Alejandro DeCinti“, Castillo. Hochosterwitz, Carintia, Austria/ „Antonio Máro, Rafael Ramírez Máro, Alejandro DeCinti“, EPO European Patent Office. Viena, Austria

2010: EPO European Patent Office, Den Haag, Niederlanden

2009: Schloß Burgau, Düren, Deutschland/ „Quartett“. Red Point Galerie, Jülich, Deutschland/ „Burst of passion“. Steinweg Galerie, Stolberg, Deutschland/ „1º Feria Arte Chileno Contemporáneo CHACO“, Trazos Gallery, Santiago, Chile/ „52th exhibition of the EVBK e.V.“ -Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen- in in Prüm, Deutschland.



# „Metamorphosen“

## **Gemälde von Alejandro DeCinti**

Ausstellungseröffnung am Montag,  
den 4. September 2017, um 19:00 Uhr  
im Chile-Saal in den Räumlichkeiten  
der Chilenischen Botschaft,  
Mohrenstraße 42, 10117 Berlin, statt.

### **Ausstellungsdauer:**

Dienstag, den 05. September  
bis Freitag, den 03. November 2017

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag  
Von 11:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 030 / 726 203 5 Fax: 030 / 726 203 603

E- Mail: [invitaciones@echile.de](mailto:invitaciones@echile.de)  
Internet: [www.echile.de](http://www.echile.de)